

Fortbildungsangebot

Zielgruppe: Führungskräfte im öffentlichen Dienst

Zielkompetenz: Verantwortungsbewusstes Führen in Diskriminierungsfällen

Termin: 20.–21. April 2026 (jeweils 9:00–16:00 Uhr)

Ort: Bremen

Teilnahmegebühr: 690,00 €



Ikram Errahmouni-Rimi.

LL.M.Eur.

**ANTIDISKRIMINIERUNG
IN ORGANISATIONEN**

Der Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung als Führungsaufgabe

Diskriminierung ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und betrifft alle Lebensbereiche – vom Wohnungsmarkt über das Bildungswesen bis in das private Umfeld. Der Lebensbereich mit dem höchsten Diskriminierungsrisiko ist laut Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Arbeitswelt. Als zweitgrößter Arbeitgeber Deutschlands kommt dem Staat mit seinem öffentlichen Dienst eine besondere Bedeutung zu. Aber auch im Bürger:innenkontakt sind staatliche Institutionen in besonderem Maße an das Nichtdiskriminierungsgebot gebunden.

Um einen professionellen Umgang mit unerwünschten Verhaltensweisen in Behörden Ämtern zu ermöglichen, sind Führungskräfte als „first responder“ besonders relevant. Sie haben eine Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden und tragen mit dazu bei, dass der rechtliche Diskriminierungsschutz am eingehalten wird. Wie aber am besten vorgehen, wenn man als Führungskraft von diskriminierendem Verhalten erfährt? Damit Führungskräfte die an sie geknüpften Erwartungen erfüllen können und über Handlungssicherheit verfügen, ist eine entsprechende Befähigung unerlässlich.

In diesem zweitägigen Lehrgang wird das Thema Antidiskriminierung in einem geschützten Raum aus Führungsperspektive betrachtet – orientiert an den Rahmenbedingungen, die im öffentlichen Dienst vorherrschen.

Inhalte :

- Diskriminierung in behördlichen Kontexten: Risikofaktoren, Wissensaufbau, Perspektivwechsel und Sensibilisierung
- Rechtlicher Diskriminierungsschutz und Fürsorgepflichten: u.a. Einführung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Grundgesetz (GG)
- Rollenklärung und Erwartungsmanagement für Führungskräfte
- Fallbeispiele und Interventionsmöglichkeiten
- Einbettung in beamten- und disziplinarrechtliche Fragestellungen
- Qualitätsstandards eines guten Beratungs- und Beschwerdeprozesses

Anmeldung & Kontakt

Veranstalterin: Ikram Errahmouni-Rimi

Anmeldung & Rückfragen: office@antidiskriminierung-schulung.de

Weitere Informationen: antidiskriminierung-schulung.de

Über mich



Ikram Errahmouni-Rimi.

LL.M.Eur.

**ANTIDISKRIMINIERUNG
IN ORGANISATIONEN**



Ich bin Juristin mit dem Schwerpunkt Antidiskriminierungsrecht und langjähriger Erfahrung in der Beratung, Organisationsentwicklung und Durchführung von Fortbildungen in den Themenfeldern Antidiskriminierung, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Ich unterstütze Führungskräfte und Entscheidungsebenen dabei, einen professionellen Umgang mit Diskriminierung zu entwickeln und damit eine gerechtere Arbeitskultur zu schaffen. Ein Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden (Kommunal, auf Landes- und Bundesebene). Ich bringe Recht und Strukturen zusammen und verfolge einen systemischen und strategisch nachhaltigen Ansatz.

KERNKOMPETENZEN

- Strategische Leitung und Aufbau von Antidiskriminierungsstrukturen
- Juristische Fachlichkeit
- Analysefähigkeit
- Kommunikation und wissenschaftliche Einordnung gesellschaftlicher Diskriminierungsprozesse
- Adressatengerechte Kommunikation
- Pracademic
- Praxisorientiert

LEISTUNGEN

- Führungskräftefortbildungen, Workshops und Vorträge
- Implementierung und Qualifizierung von Beratungs- und Beschwerdestrukturen
- Fallberatung für Entscheidungsebenen in Diskriminierungsfällen
- Unterstützung bei Krisenkommunikation
- Beratung und Organisationsentwicklung für diskriminierungssensible Strukturen in Organisationen.